

Thematisches Ziel I: Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation

*Veranstaltungsreihe „Zukunft der EFRE-Förderung“
Erörterung am 16. Oktober 2012*

Dr. Rolf Strittmatter
Geschäftsführer
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Handlungsbedarfe und Ansatzpunkte in Brandenburg

Clusterstrategie / InnoBB

- Fortführung des bewährten **Innovationsansatzes** (Spezialisierung & Flexibilität: Öffnungsklauseln, Übergangsfristen) mit **spezifischer Ausrichtung für Brandenburg**
- Verbesserung der **Kooperation Wirtschaft und Wissenschaft** (Wissens- und Technologietransfer, Transfer über Köpfe, Clustermanagement)
- Maßnahmen zur besseren **Sichtbarkeit / Kommunikation von Kompetenzen** über EFRE-Projekte

Stärkung der Innovationstätigkeit in Unternehmen

- F+E-Instrumente für Unternehmen** beibehalten und weiterentwickeln (Markteinführung über Darlehen)
- Verbundprojekte** Wissenschaft und Wirtschaft förderfähig, mit Akzentuierung der **Wirtschaft** und **Anwendungsorientierung!** (inklusive Kliniken / Translationszentren und integrierende Technologie-Plattformen, v. a. Industrie)
- **Einzelprojekte** von Nicht-KMUs förderfähig (ggf. nur Erstantrag)

Handlungsbedarfe und Ansatzpunkte in Brandenburg

Zielgruppenorientierte Förderinstrumente

- **Mix** (weicher, flexibler Übergang für z. B. junge und kleine Unternehmen,) aus **Zuschuss** (industrielle Forschung, fall- bzw. kriterienbezogen: experimentelle Entwicklung) und **Darlehen / revolvingende Fonds** (Markteinführung), Annäherung an Berlin
- **Attraktive** Gestaltung der **Darlehensförderung** (im Vergleich Berlin)
- **Unbürokratische Förderung** (z. B. Pauschalen, Vergabe erst ab 50 T€ vgl. Berlin)

Intelligente Verbindung EFRE und ESF

- Fortführung „**Gründung innovativ**“ aus EFRE
- **Synergien nutzen** (klare Zuordnung, enge Abstimmung)
- Förderung nicht vom Fonds sondern **von der Zielgruppe her denken**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Rolf Strittmatter
Geschäftsführer
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

E-Mail: rolf.strittmatter@zab-brandenburg.de

Tel. 0331 660 3830